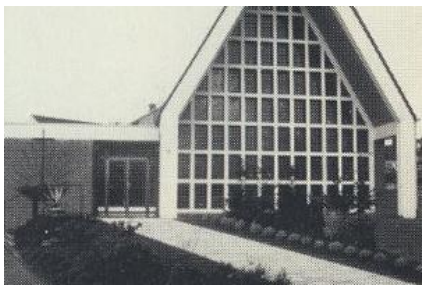


Bergheim/Erft

Bezirk: Köln-West, vorher Köln-Nord
Gemeindegründung: 29. Dezember 1974
Kirchweihe: 29. Dezember 1974 (Pfarrer-Keuter-Straße) durch: Bezirksapostel Emil Schiwy,
Bibelwort: ″(Psalm 121, 8)
Pfarrer-Keuter-Straße 19, 50126 Bergheim (seit 1974)
Ausgliederung der Gemeinde Elsdorf: 23. Mai 1986
Eingliederung der Gemeinde Elsdorf: 31. März 1993
Eingliederung der Gemeinde Bedburg-Lipp: 3. Oktober 2010

29. Dezember 1974































Chronik der Gemeinde Bergheim

Kurzfassung

von www.ncl-bergheim.de 18. Dezember 2017

Chronik der Gemeinde Bergheim

Die erste neuapostolische Familie im Gemeindebereich



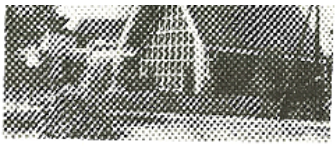



neuapostolischen Gemeinden in den Städten Bedburg, Bergheim und Elsdorf, die seit 2010 zu einer neuen Gemeinde Bergheim zusammengewachsen sind.

Die erste neuapostolische Familie im Gemeindebereich

Bedburg, 08. Oktober 1919



Hulda Borbet wechselte ihren Wohnsitz von Bartolin nach Bedburg. Sie empfing an


BERGHEIM



Beauftragung des Gemeindevorstehers Priester Thomas Kraus

Die Gemeinde Bergheim hat einen neuen Vorsteher: Priester Thomas Kraus folgt auf Priester Oliver Rütten. Apostel Franz-Wilhelm Otten nahm am Sonntag, 28.09.2022 die Beauftragung vor.

„So machet du es auch!", sagte Apostel Otten zu Priester Kraus mit Verweis auf Priester Rütten, der die Aufgabe als Gemeindevorsteher mit dem Herzen umgesetzt habe. „Du hast dieses Herz! Gott hat es geschenkt. Bei der Beauftragung oder Ordination erhalten wir keine neuen Gaben. Gott hat das alles hineingelegt und vorbereitet, da kann sich alles weiterentwickeln und weiterentfalten. Und dazu mag dieser Segen auch dienen."

Das Herz der Gemeinde schenken

„Du hast dieses Herz. Schenk es auch weiter! Du bist ja wirklich kein Unbekannter in der Gemeinde. Du hast den Platz auch schon in den Herzen der Geschwister."

Und ganz konkret bedeute dies:

Glauben und predigen

„Glaube und liebe – das ist wesentlich. Der Glaube an das Evangelium. Der Glaube an das Wiederkommen Jesu. Egal wie sich Zeit entwickelt." In diesem Zusammenhang verwies der Apostel auf die vorherige Predigt: „Fürchte dich nicht! Du bist mein!" Das gelte zu allen Zeiten;

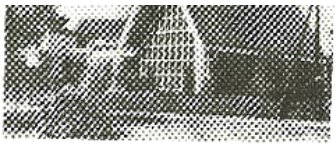




Den Gottesdienst am Sonntagmorgen, 9. Februar 2020 feierte Apostel Franz-Wilhelm Otten in der Kirche in Bergheim. In diesem Gottesdienst wurde Evangelist Jörg Adam als Vorsteher der Gemeinde entlastet und Priester Oliver Rütten beauftragt.

Seiner Predigt legte der Apostel das Wort aus 1. Korinther 13,13 zugrunde: „Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen."

Zu einem weiteren Predigtbeitrag rief Apostel Otten Bischof Rainer Sommer. Im Anschluss sprach der Apostel die Sündenvergebung und feierte mit der Gemeinde das Heilige Abendmahl. Danach versetzte er Diakon Werner Sufimma in den Ruhestand, entlastete den Gemeindevorsteher Evangelist Jörg Adam von seiner Aufgabe als Vorsteher und beauftragte einen neuen Gemeindevorsteher, Priester



BERGHEIM



Entlastung von Gemeindevorsteher Priester Oliver Rütten

„Ein besonderer Augenblick. Für dich, für euch als Familie", erklärte Apostel Otten einleitend zu Priester Rütten, seiner Frau und ihren Kindern. Und zu Priester Thomas Kraus blickend: „Aber auch für dich. Und für die Gemeinde, für mich!"

Traurigkeit und Freude

„Uns zu verabschieden – macht keine Freude! Mit euch zu freuen, dass ihr ein Zuhause gefunden habt, das macht auch uns glücklich!", fasst der Apostel die Empfindungen im Hinblick auf die anstehende Verabschiedung und der Entlastung des Gemeindevorstehers zusammen.

Zugleich bittet er: „Behaltet die Gemeinde, behaltet eine jede einzelne Seele mit großem Platz in eurem Herzen!" Und er sagt zu: „Wir versprechen euch, dass wir jeden Tag für euch beten und dass ihr hier immer ein Zuhause behalten werdet."

Dank für Glauben, Begeisterung und Vorangehen

„Ich danke dir für den Dienst als Vorsteher und Priester. Danke für die Kraft, die du hineingelegt hast in diese Aufgabe. Danke für den Glauben, der spürbar ist und an dem man sich orientieren kann. Danke für deine Freude, die mitreißt und manches Mal auch herausreißt aus Bedrängnissen und Sorgen. Danke für die ‚Begeisterung für die Sache', für diesen Christus, zu dem wir uns hin entwickeln wollen, für den wir das tun. Danke für dein klares Vorangehen in dieser Zeit: das brauchen wir als Geschwister, als Gemeinde! Danke für diese Arbeit mit dem